

LehrstellenPuls Schweiz: Normalisierung der Situation, aber Pandemie führte zu Rückgang in der Motivation der Lernenden

Zürich, 7. Juli 2022. Die Professur für Bildungssysteme der ETH Zürich erhebt in Kooperation mit der Lehrstellenplattform Yousty regelmässig die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die berufliche Grundbildung in der Schweiz. Die Ergebnisse der neusten Erhebung im Juni 2022 widerspiegeln grösstenteils die Normalisierung der pandemischen Lage. Allerdings ist der Anteil besetzter Lehrstellen für den diesjährigen Lehrstart noch etwas geringer als zum gleichen Zeitpunkt vor einem Jahr. Erfreulich ist, dass die Betriebe sehr optimistisch sind, was den Berufseinstieg der aktuellen Lehrgänger*innen betrifft. Zudem machen sich auch längerfristige Auswirkungen der Pandemie bemerkbar: Das Home-Office ist für viele Lernende Teil ihrer betrieblichen Ausbildung geblieben. Zudem hat die Motivation der Lernenden gemäss Einschätzung der Lehrbetriebe seit Pandemiebeginn abgenommen.

Hauptschlagzeilen LehrstellenPuls im Juni 2022

Der LehrstellenPuls (www.lehrstellenpuls.ch) misst die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Lehrbetriebe und ihre aktuellen sowie zukünftigen Berufslernenden in der Schweiz. Die neusten Ergebnisse zeigen die Situation der Berufslernenden im Juni 2022 und vergleichen diese mit der Situation seit Pandemiebeginn – insbesondere mit jener bei der letzten Erhebung im April 2022 und jener vor einem Jahr.

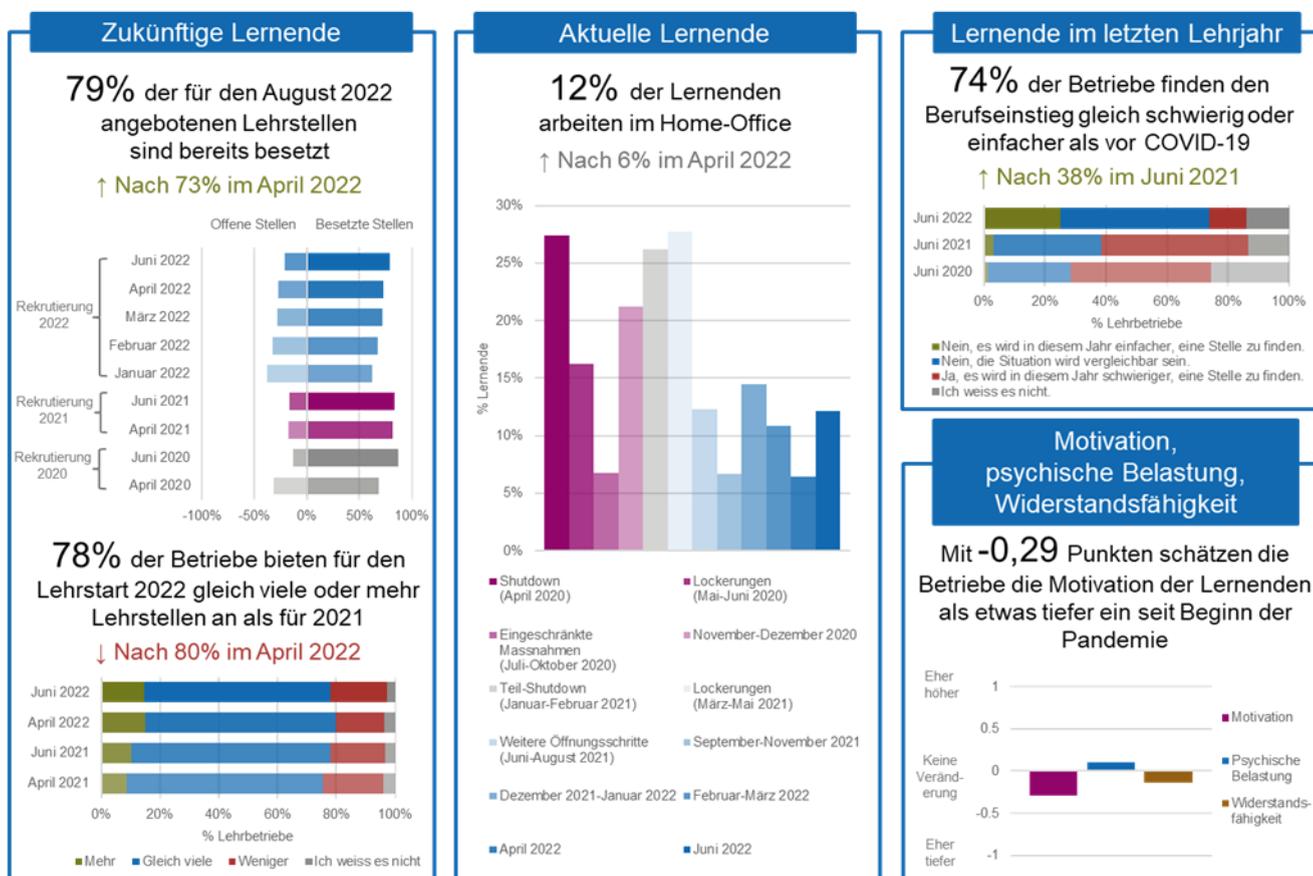


Abbildung 1: Die Hauptschlagzeilen des LehrstellenPulses im Juni 2022.

Die Hauptschlagzeilen des LehrstellenPulses im Juni 2022 zeigen ausgewählte Ergebnisse für die drei untersuchten Gruppen von Jugendlichen – Jugendliche vor der Berufslehre (zukünftige Lernende), Jugendliche in der Berufslehre (aktuelle Lernende) und Lernende im letzten Lehrjahr – und wie sich die COVID-19-Pandemie auf ihre Situation auswirkt. Obwohl am 1. April 2022 sämtliche Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie in der Schweiz aufgehoben wurden, wird der LehrstellenPuls weitergeführt – von nun an in einer vierteljährlichen Frequenz. Dabei stellt sich die Frage, inwiefern mögliche Langzeitfolgen und zukünftige Entwicklungen der Pandemie den Puls der Lehrstellen in die Höhe treiben. Die Hauptschlagzeilen im Juni zeigen erstmals Ergebnisse dazu, wie die Betriebe über Veränderungen in der Motivation, psychischen Belastung und Widerstandsfähigkeit ihrer Lernenden seit Beginn der COVID-19-Pandemie denken.

Dabei beobachten wir im **Juni 2022** im Vergleich zur letzten Erhebung im April 2022 und zum Vorjahr (Juni 2021) folgende Entwicklungen:

- **Zukünftige Berufslernende (Gruppe 1)** sind Jugendliche, die auf der Suche nach einer Lehrstelle für den Lehrstart in diesem Sommer sind oder bereits eine gefunden haben. Die Betriebe konnten in ihrer Stellenbesetzung für den Lehrstart im August noch einmal voranschreiten verglichen mit vor zwei Monaten. Dabei wurden 79% (73% im April) der für den Sommer 2022 angebotenen Lehrstellen bereits besetzt, während 21% (27% im April) noch offen waren. Sowohl im Juni 2021 (84%) als auch im Juni 2020 (87%) konnten die Betriebe allerdings bereits über 80% ihrer angebotenen Lehrstellen für den jeweiligen Lehrstart besetzen.

Das Lehrstellenangebot gestalteten die Betriebe im Juni noch ähnlich wie im April. Dabei gaben 78% (80% im April) der Betriebe an, dass sie für den Lehrstart im August gleich viele oder mehr Lehrstellen anbieten, verglichen mit dem Lehrstart im Jahr 2021. Der Anteil Betriebe, welche mehr Lehrstellen anbieten, lag wie vor zwei Monaten bei 15% und der Anteil, welche gleich viele Lehrstellen anbieten, bei 63% (65% im April). 19% (17% im April) der Betriebe gaben an, dass sie ihr Lehrstellenangebot diesen Sommer im Vergleich zum Vorjahr reduzieren und 3% (4% im April) wissen es noch nicht. Kleiner war im 2021 vor allem der Anteil Betriebe, die mehr Lehrstellen anbieten wollten für den Lehrstart 2021 als für jenen im Vorjahr (10% im Juni 2021).

- **Aktuelle Berufslernende (nicht im letzten Lehrjahr)** sind Jugendliche, die sich mitten in ihrer Berufslehre befinden. Nachdem im April sämtliche COVID-bedingten Massnahmen aufgehoben wurden, fragten wir in der LehrstellenPuls-Erhebung im Juni 2022 nicht mehr nach den detaillierten Aktivitäten der Lernenden. Obwohl momentan weder eine Pflicht noch eine Empfehlung zum Home-Office besteht, ist das Home-Office in gewissen Betrieben für die Lernenden wohl ein fixer Bestandteil der Ausbildung geworden. Die Juni-Erhebung zeigt das dies zumindest bis jetzt der Fall war, denn gemäss den Betrieben verbrachten 12% (6% im April) der Lernenden mindestens einen Tag ihrer betrieblichen Ausbildung zu Hause.
- **Lernende im letzten Lehrjahr** absolvierten vor kurzer Zeit ihr Qualifikationsverfahren und stehen nun vor dem Arbeitsmarkteintritt. Die Betriebe waren optimistisch in Bezug auf den Berufseinstieg der Lernenden in diesem Jahr. 74% waren der Meinung, dass es für die Lernenden in diesem Jahr einfacher sein wird, eine Stelle zu finden, als vor der COVID-19-Pandemie oder schätzten die Situation als vergleichbar ein. Nur 12% (48% im Juni 2021; 46% im Juni 2020) gaben an, dass es für Lehrabgänger*innen schwieriger sein wird, eine Stelle zu finden, als vor COVID-19 und 14% waren sich unsicher. Diese Einschätzung ist verglichen mit jener vor einem Jahr sowie vor zwei Jahren deutlich optimistischer. Im Juni 2021 lag der Anteil Betriebe, welche den Berufseinstieg als einfacher oder vergleichbar erachteten mit der Situation vor COVID-19 noch bei 38%; im Juni 2020 bei nur 28%.
- Die **Motivation, psychische Belastung und Widerstandsfähigkeit** der Lernenden wurde seit Beginn der COVID-19-Pandemie immer wieder auf die Probe gestellt. Die Pandemie hat für Lehrbetriebe und

Lernende einige Veränderungen mit sich gebracht, wobei manche Auswirkungen wohl unabhängig von der weiteren Entwicklung der Pandemie bestehen bleiben werden. Deshalb befragte der LehrstellenPuls im Juni 2022 erstmals die Betriebe zu deren Einschätzungen diesbezüglich. Die Lehrbetriebe waren der Meinung, dass die Motivation der Lernenden im Verlauf der Pandemie etwas abgenommen hat (-0,29 auf einer Skala von -2 «viel tiefere Motivation» bis 2 «viel höhere Motivation»). Zudem ist seit Beginn der Pandemie die psychische Belastung der Lernenden nach Angaben der Betriebe etwas gestiegen (0,10 auf einer Skala von -2 «viel tiefere psychische Belastung» bis 2 «viel höhere psychische Belastung») und die Widerstandsfähigkeit hat etwas abgenommen (-0,14 auf einer Skala von -2 «viel tiefere Widerstandsfähigkeit» bis 2 «viel höhere Widerstandsfähigkeit»).

Detailliertere Ergebnisse und Grafiken zum LehrstellenPuls Juni 2022 finden Sie im beiliegenden «Faktenblatt Juni 2022».

Fazit

Obwohl der Rekrutierungsprozess von zukünftigen Lernenden in den letzten Monaten wieder wie gewohnt durchgeführt werden konnte, hinken die Betriebe bei der Lehrstellenbesetzung im Vergleich zum Vorjahr noch immer etwas hinterher. Dieser Rückstand im Vergleich zum Vorjahr könnte ein Hinweis darauf sein, dass sowohl die Betriebe als auch die Lernenden wieder etwas wählerischer geworden sind. Allerdings konnten die Betriebe in den letzten Monaten etwas aufholen. Insbesondere in den Berufsfeldern «Informatik», «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» und «Bildung, Soziales» konnten bisher über 90% der angebotenen Lehrstellen besetzt werden, während es in den Berufsfeldern «Bau», «Gebäudetechnik» und «Elektrotechnik» noch verhältnismässig viele offene Lehrstellen gibt.

Das Home-Office ist trotz Aufhebung sämtlicher Massnahmen bisher ein Bestandteil der betrieblichen Ausbildung der Lernenden geblieben. Auch in den Abschlussnoten der diesjährigen Lehrabgänger*innen widerspiegeln sich die Nachwirkungen der Pandemie. Insbesondere fürs schulische Qualifikationsverfahren (QV) prognostizieren die Betriebe, dass die Noten eher schlechter sein werden als vor COVID-19. Dies kann wohl dadurch erklärt werden, dass die aktuellen Lehrabgänger*innen während eines grossen Teils ihrer Ausbildung von der Pandemie betroffen waren und gemäss den Betrieben den verpassten Stoff nicht mehr ganz nachholen konnten.

Erfreulicherweise sind die Betriebe sehr optimistisch bezüglich Arbeitsmarkteintritt der aktuellen Berufslernenden. Diese Normalisierung ist auch daran sichtbar, dass die meisten Betriebe gleich viele Lernende behalten wie vor der Pandemie, während die Anteile derjenigen, die aufgrund der Auswirkungen durch COVID-19 weniger oder mehr Lernende behalten, etwas zurückgegangen sind.

Die Betriebe beobachten, dass die psychische Belastung der Lernenden seit Pandemiebeginn etwas zugenommen hat, während die Motivation wie auch die Widerstandsfähigkeit abgenommen haben. Auch wenn die Betriebe diese Veränderungen als relativ gering einschätzen, kann dennoch gefolgert werden, dass insbesondere die Demotivation der Lernenden während der Pandemie zugenommen hat. Passend dazu haben nur rund ein Viertel der Betriebe Unterstützungsmassnahmen für ihre Lernenden gestartet, wobei insbesondere auf ein enges Verhältnis zwischen Berufsbildner*innen und Lernenden geachtet wurde. Da Demotivation potenziell stärkere Auswirkungen auf den schulischen Teil der Ausbildung haben könnte, wäre dies eine mögliche Erklärung dafür, dass die Betriebe die Situation beim schulischen QV als etwas schlechter einschätzen als beim betrieblichen QV.

Stichprobe des LehrstellenPulses im Juni 2022

Im Juni 2022 haben sich **2'128 Lehrbetriebe** an der LehrstellenPuls-Befragung beteiligt, die zusammen **15'507** Lehrstellen in verschiedenen Regionen und Berufsfeldern anbieten. Die befragten Lehrbetriebe decken insgesamt **2,33% aller Lehrbetriebe** in der Schweiz ab.

Weiterführende Informationen:

- Das **Faktenblatt** Ergebnisse zum LehrstellenPuls Schweiz Juni 2022 finden Sie im Anhang.
 - Da Webinar findet nicht mehr statt und da die LehrstellenPuls-Erhebung nun nur noch vierteljährlich erfolgt, wird das **nächste Faktenblatt** die Ergebnisse vom September 2022 zeigen.
 - Zusätzliche Daten und Informationen sind auf der Website «LehrstellenPuls» verfügbar:
www.lehrstellenpuls.ch
-

Weiterführende Informationen:

- Das **Faktenblatt** Ergebnisse zum LehrstellenPuls Schweiz Juni 2022 finden Sie im Anhang.
 - Da Webinar findet nicht mehr statt und da die LehrstellenPuls-Erhebung nun nur noch vierteljährlich erfolgt, wird das nächste Faktenblatt die Ergebnisse vom **September 2022** zeigen.
 - Zusätzliche Daten und Informationen sind auf der Website «LehrstellenPuls» verfügbar:
www.lehrstellenpuls.ch
-

Kontakt und Auskünfte:

- Urs Casty, Founder und CEO von Yousty.ch (079 402 55 66)
 - Prof. Dr. Ursula Renold, Professorin für Bildungssysteme ETH Zürich (079 405 26 79)
 - E-Mail: info@lehrstellenpuls.ch
-

Das Forschungsprojekt «LehrstellenPuls» kurz vorgestellt

Das Forschungsprojekt «Lehrstellen-Puls» identifiziert die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Berufslehren, Lehrbetriebe und Jugendlichen in den Schweiz. Während eines Jahres erheben wir regelmässig **«den Puls» zur Lehrstellensituation** in der Schweiz. Dabei sollen die folgenden Forschungsfragen beantwortet werden:

- Wie stark sind die **Lehrbetriebe** in den verschiedenen Wirtschaftssektoren und Kantonen von der COVID-19 Pandemie betroffen?
- Wie stark sind die verschiedenen **Berufslehren** von den durch den Bund verordneten Massnahmen betroffen?
- Wie stark sind **Jugendliche** vor der Berufslehre, in der Berufslehre oder am Ende der Berufslehre von der COVID-19 Pandemie betroffen?
- Welche **Innovationen** haben die Lehrbetriebe gestartet, um ein möglichst optimales Ausbildungsangebot für die drei Gruppen von Jugendlichen zu gewährleisten?

Die Auswertungen zur monatlichen Umfrage werden auf der Website **«www.lehrstellenpuls.ch»** jeweils zu Beginn des Folgemonats publiziert.

Wir danken allen Organisationen, welche das Forschungsprojekt LehrstellenPuls unterstützen und erlauben, dass wir sie in den Umfragen erwähnen dürfen:

- Allpura – Verband Schweizer Reinigungsunternehmen
- ASFL SVBL - Schweizerische Vereinigung für Berufsbildung in der Logistik
- Auto Gewerbe Verband Schweiz AGVS
- GastroSuisse
- Gebäudehülle Schweiz
- HotellerieSuisse
- Hotel & Gastro *formation* Schweiz
- ICT Berufsbildung Schweiz
- KUNSTSTOFF.swiss
- MMTS-MultimediaTec Swiss
- login Berufsbildung AG
- OdA Hauswirtschaft
- OdASanté
- Schweizer Fleisch-Fachverband SFF
- Schweizerischer Arbeitgeberverband

- Schweizerischer Baumeisterverband
- Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz SBBK
- Schweizerischen Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs- und Studienberatung (KBSB)
- Schweizerisch-Liechtensteinischer Gebäudetechnikverband (suissetec)
- SPEDLOGSWISS
- swissmem Berufsbildung
- swissceramics Verband Schweizer Keramik
- Swiss Textiles - Textilverband Schweiz, Fédération textile Suisse, Swiss textile federation
- Verein Polybau